Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport VBS

Bundesamt für Landestopografie swisstopo

GeoCover V3: Überarbeitung der Daten
datensatzspezifischer Bericht

Datensatz/-sätze: 052 – Andelfingen (LK 1052)

Zeitraum der Überarbeitung: 17.04.2025–31.3.2026

Autor(innen) der Überarbeitung: Nicolas Serrano, Peter Jordan

Die Liste der durchgeführten Arbeiten und der bei den Revisionen standardmässig für alle Datensätze verwendeten Grundlagen findet sich auf der dem Produkt GeoCover gewidmeten Internetseite von swisstopo.

1 Durchgeführte Arbeiten

1.1 Geometrische Überarbeitung

Allgemeine Grundsätze:
▪ **Fest- / Lockergesteinsgrenzen** wurden zurückhaltend angepasst, da diese auf SwissAlti3D nicht zweifelsfrei erkennbar sind.
▪ **Rutschungspolygone im Layer 'Surfaces'** sind nur in wenigen Ausnahmefällen erwünscht, wo es sich um diffuse Rutschungen (Hanglehm im Layer 'Unco_Deposits' ausgewiesen) handelt. In diesen Fällen konnte mit Hilfe von SwissAlti3D keine bessere Abgrenzung gefunden werden und die Polygone wurden in beiden Layern unverändert übernommen.
▪ Die meisten **Abrissränder und Erosionskanten** wurden an SwissAlti3D angepasst. In der Folge wurde oftmals die Grenze zwischen Moräne auf den Hochplateaus und Festgestein in den Abhängen auf die modifizierten Linienelemente angepasst.
▪ In den **Tälern** musste vielfach die Situation am Übergang von der Talebene zu den Talhängen an SwissAlti3D angepasst werden.

Spezifische Eigenheiten des bearbeiteten Blattes:
▪ Die kartierten **Moränenwälle** verlaufen in der Regel nicht entlang des Kammverlaufs. Ihre Lage und Länge wurden mithilfe von SwissAlti3D (Exposition) und den Höhenlinien der Geologischen Grundkarte GGK25 angepasst.
▪ **Drumlins** wurden häufig entlang der Höhenlinien angepasst, wobei versucht wurde, wenn möglich, ein mittleres Hangniveau beizubehalten. Form, Länge und Lage dienten – wo nötig – der Unterscheidung zwischen Drumlin und Moränenwall.
▪ **Rutschungen** wurden als Rutschmasse in der Unco_Deposits-Layer erfasst, und es wurde jeweils versucht, einen zugehörigen Abrissrand zu identifizieren. Wie bereits erwähnt, wurden die Rutschgebiete im Surfaces-Layer nur in besonderen Fällen verwendet, in denen die Rutschmassen nicht eindeutig abgegrenzt werden konnten.

▪ Als **Sackungsgebiete** wurden in Bereiche bezeichnet, wo die üblicherweise bei anstehendem Fels erkennbaren morphologischen Phänomene, insbesondere Schichtung und schichtungsbedingte Terrassen klar erkennbar, aber gegenüber dem anstehenden Fels versetzt und bergseitig durch Abrissränder oder Nackentälchen getrennt sind.
▪ Das **Superpositionsprinzip** wurde im gesamten Blatt sorgfältig überprüft. Entsprechende Anpassungen betrafen insbesondere Ecken von Gesteinseinheiten im Kontakt mit Moränen sowie Übergänge zwischen quartären Einheiten. Viele spitze Ecken wurden geglättet, um die Lesbarkeit zu gewährleisten.
▪ Falls erforderlich, wurden **See- und Sumpfablagerungen** an den Hangfuss angepasst – unter Verwendung von SwissAlti3D und den Höhenlinien der LK25.
▪ **Alluviale Ablagerungen** im Zusammenhang mit der Dynamik der Thur wurden an die landschaftsbildenden Elemente des Tals angepasst, wie z.B. Hanglagen oder Terrassenränder.
▪ **Gesteinshorizonte** wurden an die Topografie angepasst, unter der Annahme nahezu horizontaler Schichten, basierend auf der Geologischen Grundkarte GGK25.
▪ Markante **anthropogene Geländeformen** wurden als *Aart Künstliche Ablagerung* kartiert.
▪ Neue **Erosions- und Terrassenränder** wurden ergänzt und die bestehenden an SwissAlti3D angepasst.
▪ Die **Gewässer** wie Flüsse und Seen wurden in die Unco_Deposits als undifferenzierte alluviale bzw. lakustrine Ablagerungen aufgenommen. Anschliessend wurden sie an SwissAlti3D angepasst. Seen, die mit Abbaugebieten in Zusammenhang stehen, wurden nicht verändert.

1.2 Lithostratigraphische Überarbeitung

Wie im Revisionsprozess vorgeschlagen, wurden die Einheiten Burdigalien und Helvetien OMM zusammengeführt und als «OMM, undifferenziert» neu attribuiert.

2 Nicht durchgeführte Arbeiten

-

Anmerkung: Die offenen Punkte werden bei einer zukünftigen Revision überarbeitet.

3 Verschiedenes

Der vorliegende datensatzspezifische Bericht stützt sich auf die Berichterstattung der Ingenias AG vom 31.03.2026 (pdf)